norare der Abteilungsleiter unverändert geblieben sind, haben sich die Gehälter der Mitarbeiter verdoppelt, z.T.mehr als verdoppelt, und zu diesen erhöhten regelmäßigen Bezügen kommen noch die einmaligen und außerordentlichen Zulagen hinzu, deren eine uns jetzt ja wieder bevorsteht. Ich brauchte dringend einen dritten Mitarbeiter in der SS-Abteilung, der mir auch gewisse zeitraubende und mich unnütz aufhaltende Geschäfte abnehmen könnte, natürlich an demselben Orte mit mir wohnen müßte - aber ich könnte ihn jetzt nicht bezahlen. Sobald wieder größere sachliche Ausgaben für Reisen u.s.w.an die Monumenta herantreten, sind wir bankrott und auch für die jetzt laufenden Ausgaben wird unser unverändert gebliebener Etat nicht lange mehr ausreichen. Die Übernahme der Teuerungszulagen auf den allgemeinen Etat, bzw.eine entsprechende Erhöhung des unsrigen ist ein dringendes Bedürfnis; kommt es nicht dazu, so wird eine Einschränkung der Arbeiten, wie ich fürchte, nicht vermieden werden können.

Ich beschränke mich heute auf diese Bemerkungen. Es versteht sich von selbst, daß ich zu jeder weiteren Erörterung, die Sie inzwischen wünschen, vollkommen zur Verfügung stehe.

Mit den besten Empfehlungen an Ihre sehr verehrte Frau Gemahlin
Ihr verehrungsvollst ergebener

H.Bresslau